



Leonhard Simon/Getty Images

## Europa stellt sich hinter die deutsche Rüstungsindustrie

Die zersplitterten europäischen Streitkräfte sind im Begriff, sich zu einer gewaltigen Streitmacht zusammenzuschließen.

- Josue Michels
- [15.08.2024](#)

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stärke haben die europäischen Nationen das Potenzial, mit den Vereinigten Staaten als militärische Supermacht zu konkurrieren. Doch damit dies Realität wird, müssen die Militärindustrie und die nationalen Streitkräfte zusammenwachsen. Die jüngsten bahnbrechenden Abkommen legen den Grundstein für eine dramatische militärische Umgestaltung. Sogar das Vereinigte Königreich, das die Europäische Union verlassen hat, blickt auf Deutschland, um seine militärische Zusammenarbeit zu verstärken.

Am 30. Januar einigten sich Deutschland, die Niederlande und Polen darauf, die Verlegung von Truppen und militärischer Ausrüstung innerhalb der EU zu erleichtern. Im Juni schloss sich Frankreich dieser Vereinbarung an.

PT\_DE

„Es gibt keine effektive Verteidigung ohne effektive Mobilität. Die Bürokratie darf unseren operativen Aktivitäten nicht im Wege stehen“, [sagte](#) der polnische Verteidigungsminister Władysław Kosiniak-Kamysz.

Das Abkommen basiert auf die Vereinbarung zur Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit der EU, die darauf abzielt, die militärischen Fähigkeiten und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten zu verbessern. „Der erste Schritt für die gemeinsamen militärischen Ambitionen Europas besteht darin, die Freizügigkeit zu regeln“, kommentierte *Foreign Policy* in „[The ‚Military Schengen‘ Era Is Here](#)“ (Das Zeitalter des „militärischen Schengen“ ist angebrochen).

Nach dieser Vereinbarung kündigten Frankreich, Deutschland und Polen für das kommende Jahr gemeinsame Militärübungen in Polen an.

Auch im Bereich der militärischen Innovation gab es wegweisende Vereinbarungen. Die EU hat einen Europäischen Verteidigungsfonds für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Verteidigungsbereich eingerichtet.

Am 11. Juli unterzeichneten Polen, Frankreich, Deutschland und Italien eine Absichtserklärung zur Entwicklung von Langstrecken-Marschflugkörpern. Eine Woche zuvor, am 3. Juli, unterzeichneten das italienische Unternehmen Leonardo und das deutsche Unternehmen Rheinmetall eine Absichtserklärung zur Produktion von Panzern und anderen Landverteidigungssystemen.

„Die technologischen und industriellen Synergien zwischen Leonardo und Rheinmetall sind eine einzigartige Gelegenheit, hochmoderne Kampfpanzer und Infanteriefahrzeuge zu entwickeln“, sagte Leonardo-CEO Roberto Cingolani.

Andere deutsche Rüstungsproduzenten arbeiten mit Frankreich an dem Main Ground Combat System, einem Kampfpanzer der nächsten Generation. Spanien arbeitet zusammen mit Frankreich und Deutschland an einem Future Combat Air System mit einem neuen Kampfjet.

Die europäische Rüstungsindustrie mag verstreut und gespalten erscheinen, und in vielen Fällen ist sie es auch noch. Aber diese Entwicklungen zeigen, dass, wenn der Wille vorhanden ist, die Synergie schnell gefunden wird.

Obwohl Großbritannien die EU 2016 verlassen hat, ist die neue Labour-Regierung bestrebt, mit europäischen Verbündeten zusammenzuarbeiten. Nur wenige Wochen nach ihrer Wahl ins Amt hat die Labour-Partei am 24. Juli ein Abkommen mit Deutschland unterzeichnet. „Wir kämpfen zusammen, wir trainieren zusammen, wir trinken Bier zusammen“, sagte der britische Verteidigungsminister John Healey.

Verteidigungsminister Boris Pistorius betonte das dies die Rüstungsindustrie stärke. „Wir wollen bei der Entwicklung, Produktion und Beschaffung von Waffen und Munition enger zusammenarbeiten“, sagte er.

## Gründung eines Imperiums

Die militärische Zusammenarbeit legt den Grundstein für ein Imperium. Die europäischen Länder haben sich auf ähnliche Weise unter den Herrschern des Heiligen Römischen Reiches zusammengeschlossen. Die Bibel offenbart, dass sich ein noch mächtigeres Reich erheben wird, aber nur für kurze Zeit.

1956 schrieb der verstorbene Herbert W. Armstrong: „Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa anführen und dominieren.“ Aber, er bemerkte auch, „Großbritannien wird kein Teil davon sein“.

Im Jahr 1978, als Großbritannien fest in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft verankert war, beschrieb er ein „bald wiederauferstandenes ‚Heiliges Römisches Reich‘ – eine Art baldige ‚Vereinigte Staaten von Europa‘ – eine Union von 10 Nationen, die aus dem heutigen Gemeinsamen Markt hervorgehen oder ihm folgen wird. Großbritannien wird diesem Reich nicht angehören.“

Großbritannien ist heute nicht mehr Teil der Europäischen Union. Aber da es die militärische Einigung Europas, die politischen Umwälzungen in den USA und die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten beobachtet, möchte es sich mit dieser aufstrebenden Macht verbünden.

Auch dies ist prophetisch.

In [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) erklärt Herr Armstrong, dass die biblischen Hinweise auf Ephraim, einen Stamm Israels, Prophezeiungen für Großbritannien sind. In Hosea 5, 13 heißt es: „Als Ephraim seine Krankheit sah und Juda sein Geschwür, zog Ephraim hin nach Assur und schickte zum Großkönig. Aber der kann euch nicht heilen noch euer Geschwür entfernen.“

Vor Jahrzehnten hat Herr Armstrong bewiesen, dass Assyrien sich auf Deutschland bezieht. Er prophezeite den militärischen Aufstieg Deutschlands aus der Asche des Zweiten Weltkriegs, die Einigung Europas und den Ausschluss Großbritanniens aus dieser Union.

Diese Ereignisse spielen sich vor unseren Augen ab. Die Bibel prophezeit auch, was als nächstes passieren wird. Obwohl die Zukunft düster ist, gibt es große Hoffnung.

Unsere kostenlose Broschüre [Er hatte recht](#) fasst die biblisch begründeten Vorhersagen von Herrn Armstrong zusammen, was sich bereits erfüllt hat und was noch kommen wird.